

VIN VIN

Me and Surrealism

When asked what me and surrealism or surrealism and me have to do with each other, I can say: *it actually came to me!*

It was when I was still at high school, when I randomly walked into the Secession and fell into a fantastic Surrealism exhibition. I had never seen anything like that before, it was a marvellous shock which took me into a new world. I was particularly impressed by Rudolf Hausner's 'Ark of Ulysses', which I still can't get out of my head, Ernst Fuchs' early marvellous pictures and Wolfgang Hutter's vibrant and vivid circus paintings. By Paul Klee's cheerful watercolours and by reading his amusing picture titles.

These were the first influences, then came the Viennese 'Art Club' and later the discovery of the Parisian scene, the works of Max Ernst and René Magritte, which particularly inspired me in the way they were conceived and painted. All this went through my head for a long time and later flowed into my work.

I address topics that I constantly encounter, read books, poems, newspapers, I am curious about what happens in everyday life. Or they, the images and themes, just come to me, even in dreams and then suddenly appear on the canvas in the morning. Planned constructions change during the painting process and become new images.

That is almost the miracle of painting for me, new every time and always fascinating.

-Ida Szigethy

Ich und der Surrealismus

Danach gefragt, was ich und der Surrealismus oder der Surrealismus und ich miteinander zu tun haben, kann ich sagen: *Er ist eigentlich auf mich gekommen!*

Es war noch zur Gymnasiumszeit, als ich auf Spaziergängen zufällig die Secession betreten habe und in eine phantastische Surrealismus -Ausstellung gefallen bin. So etwas hatte ich nie zuvor gesehen, es war ein wunderbarer Schock, der mich in eine neue Welt katapultierte. Besonders beeindruckt war ich von Rudolf Hausners "Arche des Odysseus", die mir bis heute nicht aus dem Kopf geht, auch von Ernst Fuchs' frühen wunderbaren Bildern und Wolfgang Hutters sprühend-lebendigem Zirkusbild. Von den lustigen Aquarellen von Paul Klee und dem Lesen seiner so amüsanten Bildtitel.

Das waren die ersten Einflüsse, danach kam der Wiener "Art Club" und später die Suche nach der Pariser Szene, die Bilder von Max Ernst und René Magritte, die mich besonders inspirierten, in der Art und Weise, wie sie gedacht und gemalt waren. All das ging lange durch meinen Kopf und floss später in meine Arbeit ein.

Ich nehme Themen auf, die mir ständig begegnen, lese in Büchern, Gedichten, Zeitungen, bin neugierig auf das, was sich täglich im Alltag abspielt. Oder sie kommen einfach, die Bilder und Themen, auch im Traum und am Morgen dann plötzlich auf die Leinwand. Geplante Konstruktionen verändern sich während des Malens und werden zu neuen Bildern.

Das ist fast das Wunder der Malerei für mich, jedes Mal neu und immer wieder faszinierend.

-Ida Szigethy